

15.04.2014

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 03.04.2014, öffentlich**

**Beginn:** 19.00 Uhr

**Ende:** 20.25 Uhr

**Sitzungsort:** Bürgerhaus, Sitzungssaal

**Vorsitzender:** Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

**Schriftführung:** Nadia Hobohm

**Urkundspersonen:**

Schmidt, Sven

Eger, Britta

**Anwesende Mandatsträger/-innen:**

Blaser, Jürgen

Eger, Britta

Filsinger, Jochen

Forschner, Alexander

Grimm, Andreas

Kammer, Marianne

Kissel, Ute

Laier, Günther

Markmann, Karl-Heinz

Schmidt, Sven

**Entschuldigte Mandatsträger/-innen:**

Sandritter, Margot

Schäfer, Bertram

**Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:**

Frau Gärtner, FB 1

**Gäste:**

Herr Prior, Herr Heil, zu TOP 1 und 2, Frau Schmidt zu TOP 1

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung fand eine kurze Begehung des Parkplatzes beim Bürgerhaus Baiertal statt, um dort die Neueinzeichnung der Parkplätze zu besprechen.

### **1 Ehrung der Blutspender/ -innen 2013**

Ortsvorsteher Markmann bedauerte, dass von den wenigen Blutspendern leider keiner der Ehrenden erschienen sei, bedankte sich dennoch für ihren Einsatz. Frau Schmidt vom DRK Baiertal wird die Übergabe der Urkunden und Präsente vornehmen.

### **2 Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

Es lagen keine Fragen vor.

### **3 Jahresbericht 2013 des Internationalen Bundes - Jugendzentrum Baiertal**

Herr Prior vom Jugendzentrum Baiertal erläuterte den Jahresbericht 2013 des Jugendzentrums Baiertal. Der Auszug über das Jugendzentrum Baiertal aus dem Jahresbericht 2013 des Internationalen Bundes ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Weiter merkte Herr Prior an, heute auch den neuen Kooperationspartner des Jugendzentrums vorstellen zu wollen, Frau Kral vom Verein „Draw a smile“, welche auch öfter als Psychologin zu Rate gezogen werde.

Ortschaftsrätin Kammer fragte an, ob ein Neustart der Hausaufgabenbetreuung erfolge. Herr Prior erklärte, dass bei der letzten Anfrage lediglich 3 Anmeldungen erfolgt seien. Für eine Realisierung seien jedoch mind. 8 Anmeldungen erforderlich. Nach den Sommerferien werde erneut eine Umfrage dazu erfolgen.

Auf weitere Anfrage von Ortschaftsrätin Kammer teilte Herr Prior mit, dass 2 Kletterfreizeiten im August geplant seien, eine davon im Rahmen des Ferienspaßes. Hierzu wurde in Schriesheim bereits eine Hütte angemietet. Die Nachfragen laufen bereits an.

Ortschaftsrätin Kammer erkundigte sich weiter, ob es die Lehrstellensprechstunde nur in Wiesloch gäbe. Herr Prior erklärte hierzu, dass diese auf Grund der Räumlichkeiten nur in Wiesloch angeboten werde, selbstverständlich aber auch die Baiertaler dazu eingeladen seien.

Weiter merkte Ortschaftsrätin Kammer an, dass es im Vergleich zu 2012 rund 550 Besucher weniger waren im Jahr 2013. Herr Prior erklärte, dass dies am Umbruch läge, viele Jugendliche seien rausgewachsen und dann habe es etwas gedauert bis neue Jugendliche nachgekommen seien. Allerdings sei die tägliche Besucherzahl relativ gleichbleibend geblieben.

Abschließend fragte Frau Kammer an, ob die 72-Stunden-Aktion auch in Baiertal war. Herr Prior teilte mit, dass das Jugendzentrum hier sehr kurzfristig zusammen mit der Feuerwehr eingesprungen sei und hier gemeinsam eine Begegnungsstätte für Autisten in Nußloch restauriert wurde.

Auf Anfrage von Ortschaftsrätin Eger erklärte Herr Prior, dass die Reduzierung der Öffnungszeiten dadurch entstanden sei, dass an manchen Tagen so viele Jugendliche anwesend waren, und dies für eine Betreuungskraft allein nicht zu bewerkstelligen war. Deshalb habe man die Zeit eines Mitarbeiters an anderer Stelle gekürzt, um an den vollen Tagen Personal aufstocken zu können.

Weiter merkte Ortschaftsrätin Eger an, dass in Baiertal das Gerücht herum gehe, dass die Grünen gegen die Verlegung des Jugendzentrums an die Etten-Leur-Halle seien. Deshalb wolle sie heute nochmals klarstellen, dass dies nicht der Fall sei. Es ging damals bei dem Antrag der CDU um ein Gesamtpaket, welches die Verlegung beinhaltete, und diesem Paket konnte nicht zugestimmt werden. Dies habe jedoch nichts mit der Verlegung des Jugendzentrums zu tun.

Ortsvorsteher Markmann merkte dazu an, dass von ihm aus auch nie so eine Information erfolgte.

Ortschaftsrat Blaser regte an, dass das Jugendzentrum die positiven Seiten/ Dinge mehr hervorheben und in der Presse bekannt geben solle, da man oft nur die negativen

Sachen zu hören bekomme.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass am 15.05.14 der Jugendgemeinderat hier im Sitzungszimmer in Baiertal tage und lud hierzu ein. Herr Prior bat er dann den Kooperationspartner des Jugendzentrums näher vorzustellen.

Herr Prior fügte noch hinzu, dass Veranstaltungen des Jugendzentrums immer an die Presse weitergeleitet werden. Es aber auch schon öfters vorkam, dass nichts veröffentlicht wurde. Weiter erklärte er, dass bei Problemen immer sofort eine Information an Herrn Markmann erfolge und bot an, dass man ihn jederzeit gerne anrufen könne, falls Fragen bestünden.

Herr Prior erklärte, dass gerade in Sachen der Familienhilfe öfters mal ein Psychologe zu rate gezogen werden müsse, jedoch beim Landratsamt oft lange Wartezeiten auf einen Termin mit einem Psychologen bestehen. So entstand der Kontakt zu Frau Susanne Kral, als Dipl. Psychologin und ihrem Verein „Draw a smile“.

Frau Kral stellte sich und ihren bisherigen Werdegang kurz vor und informierte über die Entstehung und Aufgaben ihres Vereines (siehe beiliegenden Flyer).

Ortsvorsteher Markmann sprach im Namen des Ortschaftsrates seinen Dank aus, da auch Baiertal von dem Verein profitiere.

Ortschaftsrat Blaser fragte an, wie es aussehe den Jugendlichen hier zu zeigen, wie die Kinder dort leben.

Frau Kral erklärte, dass sie schon in der Grundschule Baiertal und Leimen in Klassen aufgezeigt habe, wie die Schule bei Kindern in einem andern Land aussehe. Dies sei für die Kinder sehr spannend gewesen und das Thema wurde dann auch weiter von der Lehrerin im Unterricht thematisiert.

Herr Prior fügte hinzu, deshalb auch einen gemeinsamen Stand auf dem Weihnachtsmarkt gemacht zu haben, um die Jugendlichen zu sensibilisieren.

Ortschaftsrätin Kammer fragte nach, ob sie sich bei ihr melden könne, falls mal wieder beim Kinderschutzbund Sachen übrig bleiben.

Frau Kral sagte zu und teilte mit, dass sie derzeit vor allem Stofftaschen sammeln, aber auch Schuhe oder dann Rucksäcke.

Ortsvorsteher Markmann bedankte sich und erklärte sich bereit gerne neue Informationen an den Ortschaftsrat weiterzuleiten.

Ortschaftsrat Schmidt teilte mit, sich bei der Sitzung des Stadtteilvereins auch im Namen des Ortschaftsrates für die Unterstützung bei der Gemarkungsreinigung des Jugendzentrums bedankt zu haben.

#### **4 Zweite Änderung der Richtlinien über die Auszeichnung von Personen und Gruppen im Rahmen des bürgerschaftlichen, sozialen oder sportlichen Engagements innerhalb der Stadt Wiesloch. Ehrung Junger Menschen**

(Vorlage 7/2014)

Frau Gärtner erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage und fügte hinzu, dass die Richtlinien zunächst einmal sehr weit gefasst wurden und gegebenenfalls später Änderungen erforderlich werden würden. Der Jugendgemeinderat sei ebenfalls in das Thema mit einbezogen. Im Sommer werden nun die Ausschreibungen erfolgen, sodass dann die Ehrenamtsjury die Entscheidungen treffen und beim Neujahrsempfang dann die Ehrungen stattfinden können.

Ortschaftsrat Blaser regte an, bei den Ehrungen nicht zu kleinlich zu entscheiden, da durch Belobigungen vieles erreicht werden kann.

Ortsvorsteher Markmann ging dann die einzelnen Paragraphen durch und bat um Wortmeldungen dazu.

Ortschaftsrat Grimm fragte zu § 2 wie die Intensität und Dauer messbar gemacht werde.

Frau Gärtner erklärte, dass dies sicher schwierig sei. Unter anderem sei ein Kriterium, dass zuvor Ehrungen durch Vereine stattgefunden haben müssen, da dies ja eine Sonderehrung sein solle. Weiter glaube sie nicht, dass viele Meldungen eingehen werden. Es sei jedoch gewollt, mit den Kriterien großzügiger umzugehen, als bei den

Erwachsenen.

*Ortsvorsteher Markmann bat dann um Abstimmung, wer für die Änderung der Richtlinien entsprechend der Vorlage sei.  
Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte einstimmig zu.*

## **5 Dritte Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 18.02.2009 Verkleinerung der beschließenden Ausschüsse**

(Vorlage 64/2014)

Frau Gärtner erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Ortschaftsrat Blaser fragte an, wieso die Sitzanzahl des Gemeinderates nicht einfach halbiert werde, da mit dem Vorschlag ja 2 Sitze verloren gehen.

Ortschaftsrat Laier äußerte mit dem Beschluss wieder ein Problem zu haben, wenn der Gemeinderat wieder anders entscheide.

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass dies ein für und wider habe. Einigen sei eventuell die Doppelbelastung (Gemeinderat und Ausschuss) zu viel.

Ortschaftsrat Grimm machte den Vorschlag die Ausschüsse komplett abzuschaffen und dafür den Gemeinderat 2-mal im Monat tagen zu lassen.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass dies für die Verwaltung mehr Aufwand bedeuten würde, da oft Mitarbeiter der Verwaltung im Gemeinderat seien, welche dann auch 2-mal kommen müssten. Weiter gäbe es sicher auch Themen die zunächst nichtöffentlich vorberaten werden sollten, um eine Beeinflussung des Gemeinderates, welcher dann öffentlich entscheide, zu vermeiden.

Ortschaftsrat Grimm äußerte, dass auch eine Vorberatung im Gemeinderat möglich sei und es sicher für und wider habe.

Ortschaftsrätin Eger teilte mit, dass dies sicher nicht umsetzbar sei. Der Ausschuss für Technik und Umwelt gehe auch oft schon 3 Stunden, dies würde die Gemeinderats-sitzung nur unnötig aufblähen.

Frau Gärtner erklärte, dass es grundsätzlich einige Mitglieder gäbe, die nicht in Ausschüsse möchten, da viele auch noch in anderen Beiräten tätig sind. Der Gedanke sei zwar grundsätzlich verständlich, jedoch nicht sinnvoll.

Ortsvorsteher Markmann fragte Ortschaftsrat Grimm, ob dies als Antrag aufgefasst werden solle. Dies wurde verneint.

Ortsvorsteher Markmann fragte auf Grund der Anfrage von Ortschaftsrat Laier an, ob sich der Ortschaftsrat damit nur als angehört ansehen will und der Gemeinderat allein über den Beschluss entscheiden solle, oder ob der Beschluss so formuliert werden könne. Der Ortschaftsrat stimmte daraufhin so ab, dass der Beschluss anhand der Vorlage formuliert werden solle.

Ortsvorsteher Markmann bat dann um Abstimmung des Beschlusses:

*Der Ortschaftsrat Baiertal schlägt dem Gemeinderat vor die vorgeschlagenen Änderungen entsprechend der Vorlage zu beschließen.  
Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte mit 7 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen zu.*

## **6 Haushalt 2014; Zurückzustellende Investitionen und Projekte**

(Vorlage/ Listen)

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass auf Grund einer Gewerbesteuerrückzahlung von rund 4 Mio. Euro die Verwaltung reagieren musste und nun einige Investitionen und Projekte vorerst zurückgestellt werden müssen, bis Ende des Jahres der genaue Rückzahlungsbetrag feststehe. In der verwaltungsinternen Beratung wurden dazu die Listen erarbeitet. Sicherheitsrelevante und bereits begonnene Maßnahmen werden davon nicht berührt. Da einige Dinge auch den Ortsteil Baiertal betreffen erfolge deshalb heute die Anhörung des Ortschaftsrates. Weiter betonte er, dass die Maßnahmen nicht aufgehoben seien, sondern im Spätjahr erneut über die Positionen entschieden werde.

Ortschaftsrat Blaser merkte an, dass die Gewerbesteuer ja eine Vorauszahlung sei und es möglich sein könnte, dass die Firma das Geld derzeit nicht benötige. Vielleicht sei eine Anrechnung auf die Folgejahre möglich.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, bei der internen Besprechung mit dabei gewesen zu sein und auch die Notwendigkeit dieser Maßnahmen gesehen zu haben.

Ortschaftsrätin Kammer äußerte Bedenken, dass die Breitbandversorgung von Baiertal darunter leide. Ortsvorsteher Markmann teilte hierzu mit, dass Frau Eger diesbezüglich bei Herrn Singler angefragt habe. Herr Singer teilte hierzu per Email mit, dass die Mittel (30.000 Euro) für den Ausbau passiver Infrastruktur (Leerrohrverlegung) auf der Gemarkung Baiertal vorgesehen waren. Wenn nun der neue Zweckverband Breitband diese Aufgabe künftig übernehme, werden diese zusätzlich beantragten Mittel zumindest in diesem Jahr noch nicht benötigt. Derzeit werde geprüft, ob eine Mitverlegung von Leerrohren auf einer neu beantragten Trasse der Kabel-BW zwischen Baiertal und Wiesloch sinnvoll sei. Mittel dafür könnten auch noch aus den Haushaltsresten von 2013 bestritten werden.

Ortsvorsteher Markmann bat dann um Abstimmung des Beschlusses:

*Der Ortschaftsrat Baiertal wurde zu den zurückzustellenden Investitionen und Projekten angehört. Der Ortschaftsrat Baiertal stimmt allen vorgeschlagenen Investitionen und Projekten, die Baiertal betreffen zu. Der Beschluss erfolgte einstimmig.*

Ortschaftsrat Laier teilte abschließend noch mit, sich auch im Namen des Ortschaftsrates beim Musikverein für seine öffentlichen Auftritte bedankt zu haben.

**Niederschrift genehmigt, Baiertal den 15.07.2014**

---

Karl-Heinz Markmann  
Ortsvorsteher

---

Sven Schmidt  
Urkundsperson

---

Nadia Hobohm  
Schriftführerin

---

Britta Eger  
Urkundsperson